Objekttyp:	FrontMatter			
Zeitschrift:	Nebelspalter :	das Humor- ur	nd Satire-Maga	zin
Band (Jahr):	15 (1889)			
Heft 16				
PDF erstellt	am [.]	21.07.2024		

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



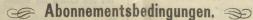
Illustrirtes humoristisch-sakyrisches Cochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerel E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz De Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Die große Schlackt.

- Lechicas

Was geht denn für ein Schauer durch unser ganzes Land? Es bebt Helvetien's Erde bis hoch zur Alpenwand; Es zittern alle Herzen, es zittert Blatt um Blatt, Und an den Wirthshaustischen, da spricht sich Alles satt.

Das war ein Kampf! Erjählen wird noch in fernster Zeit Davon der Sohn dem Sohne, der Jüngling stolz der Wlaid: Wie da auf's Neu' erwachte der alte Heldenzug, Wie Jeder todesmuthig sich für das Große schlug!

Grad wie die alten Helden in dröhnend festem Gang, Grad wie die Freiheitsrecken, mit wuchtigem Schlachtgesang, So stürmten sie zusammen! Zwei Tage ging die Schlacht Und ward da mancher Wack're um seine Auh' gebracht.

herr haberlin, der grimme, wie Siegfried schlagen knunt; 3hm ftanden stramm jur Seiten die Bundesräthe und Die radikalen Krieger in hochbeherzter Lust, Bon Aufang an des Sieges im Innern sich bewußt.

Bergebens bläst Theraulaz um Hülfe in der Noth, Umsonst stürzt Pedrazzini sich muthig in den Tod, Und Bonzanigo's Ausen im Schlachtengraus verhallt, Wo selbst der muntere Phthon am eignen Schild zerbrallt.

Ein Bierttheil von den Heren — Abwesende nicht gezählt — Ward in dem wilden Ringen dem Untergang vermählt; Der König in der Ferne, der weinte dumpf und bang Und Bogt seufzt melancholisch: "Causalzusammenhang."

Durch's ganze Land ging Freude, man hörte Siegsgeichrei, Selbst die sonst stille waren, sind jeho auch dabel, Denn große Thaten rusen die kleinen Seelen wach Und in akust'schen Räumen klingt jedes Tönchen nach.

Und wollt Ihr jeso wissen, warum wohl bieser Ramps? Weil sie beweisen wollten in heißem Schlachtendamps, Es sei recht unvorsichtig — sagen wir Gott sei Dant — Den Brunnen einzubeden, bevor bas Rind ertrant!

"Nebelspalter".